

Akademietagung

21.–22. Januar 2011, Haus am Dom, Mainz



Was ist (schon) Alter?

In Kooperation mit der Internationalen Maurice Blondel-Forschungsstelle für Religionsphilosophie an der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz.



Bildangabe: Simone de Beauvoir und Jean-Paul Sartre

Anmeldung und Kosten

Teilnehmerbeitrag	25,00 €
(beinhaltet Tagungsgebühr, Abendimbiss und Getränke)	
Übernachtung (inkl. Frühstück)	31,00 €
Zuschlag für Einmal-Übernachtung	5,00 €
Mittagessen	8,00 €

Die Teilnehmergebühr sowie die Kosten für die Verpflegung und Übernachtung sind zu Beginn der Veranstaltung in bar zu entrichten. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir die Kosten bei Nichtinanspruchnahme in Rechnung stellen müssen, wenn Sie sich nicht bis spätestens 17. Januar 2011 abgemeldet haben.

Bitte melden Sie sich mit der angefügten Karte oder per E-Mail **bis spätestens 10. Januar 2011** an. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Nähere Informationen zu unserem Haus und der Anreise finden Sie unter www.ebh-mainz.de.

Bei Fragen zu der Tagung und dem Veranstaltungshaus wenden Sie sich bitte an:

Dr. Hedwig Baumann, Tel. 06131 – 257 550.
E-Mail: hedwig.baumann@bistum-mainz.de

ERBACHER HOF
Akademie des Bistums Mainz

Grebenstraße 24–26 · 55116 Mainz
Postfach 1808 · 55008 Mainz
Telefon: 06131/257-550, -523
Fax: 06131/257-525
E-Mail: ebh.akademie@bistum-mainz.de
www.ebh-mainz.de

Adresse:

.....

.....

.....

Postkarte
ERBACHER HOF
Akademie des Bistums Mainz
Postfach 1808
55008 Mainz

Der reife Mensch rückt immer mehr ins Zentrum des öffentlichen Interesses. Sei es in der Werbung, die inzwischen nicht nur für Anti-, sondern auch für Pro-Age-Produkte eintritt, sei es in der Politik, die sich Gedanken über eine Gesellschaft macht, in der in absehbarer Zeit die über 60-Jährigen den größten Teil der Bevölkerung ausmachen werden. Auch in der Philosophie erscheinen erste ernstzunehmende Studien, die sich mit Altersbildern beschäftigen.

Die öffentliche Diskussion beschränkt sich jedoch meist auf Vorstellungen von Mangelerscheinungen im Alter wie gesteigerte Gebrechlichkeit, Krankheit, Todesnähe, Verlust von Aktivität und Autonomie. ‚Die Alten‘ werden trotz des neuen Interesses immer noch als Randgruppe behandelt und hauptsächlich als zahlende Kundschaft geworben oder als abschreckendes Beispiel für die Entwicklung unserer Gesellschaft missbraucht.

Diese Einstellung zum Alter ist ebenso falsch, wie die öffentliche Meinung, dass menschliches Leben ausschließlich von Jugend und Schönheit bestimmt ist. Hier zeigt sich in erster Linie die latente Angst vor dem Leben selbst, was jedoch ebenso wenig begriffen wird, wie die Tatsache, dass durch eine solche Haltung das Leben als solches missverstanden und verunglimpft wird. Eine wirkliche Auseinandersetzung mit dem Phänomen des Alters, die eigentlich eine Auseinandersetzung mit dem Leben selbst sein sollte, findet häufig nicht statt.

Im Rahmen der Tagung wird deshalb in philosophisch-ethischer Sicht sowohl das Bild des Alters als auch der Begriff des Lebens untersucht und dargestellt. Dabei soll die Richtigkeit dieser Darstellungen hinterfragt und eine Perspektive auf den Umgang mit Leben und den Umgang mit Alter entwickelt werden.

Sie sind herzlich eingeladen!

Prof. Dr. P. Reifenberg
Dr. B. Schwarz-Boenneke

Dr. P. Rehm-Grätzel

Tagungsablauf

Freitag, 21. Januar 2011

- 17.30 **Begrüßung**
- 17.45 **Altersbilder. Eine Sichtung gesellschaftlicher Vorstellungen**
Dr. Patricia Rehm-Grätzel, Mainz
Dr. Bernadette Schwarz-Boenneke, Mainz
- 18.30 **„Herbstgold“**
Filmvorführung
- 20.00 Imbiss
- 20.45 Reflexion und Austausch über den Film
- 21.30 voraussichtliches Ende

Samstag, 22. Januar 2011

- 9.00 **Zeit des Alter(n)s**
Prof. Dr. Christina Schües, Vechta
- 10.15 Kaffeepause
- 10.30 **ÜberLebens-Führung. Der Gewinn des Alterns**
PD Dr. Dirk Solies, Mainz
- 11.45 Pause
- 12.00 **Fürsorge am Lebensende: philosophische Grundlagen**
Prof. Dr. Thomas Rentsch, Dresden
- 13.15 Mittagessen und Ende der Veranstaltung

Referenten

Prof. Dr. Thomas Rentsch ist Inhaber des Lehrstuhls für Praktische Philosophie und Ethik an der Technischen Universität Dresden. Schwerpunkt seiner Forschung ist eine Ethik des Alterns u.a. in dem von der Volkswagen Stiftung geförderten Projekt „Gutes Leben im hohen Alter angesichts von Verletzlichkeit und Endlichkeit – eine Analyse von Altersbildern in öffentlichen Diskursen und Alltagspraktiken“.

Prof. Dr. Christina Schües ist Professorin für Philosophie am Institut für Sozialwissenschaften und Philosophie an der Hochschule Vechta. Basierend auf einer „Philosophie des Geborensens“ beleuchtet sie in ihrer Forschung das menschliche Altern.

PD Dr. Dirk Solies ist Privatdozent am Philosophischen Seminar der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Arbeitsbereich Praktische Philosophie. Als Initiator der interdisziplinären Forschungsgruppe „Bios – Grenzfragen des Lebens“ untersucht er den Phänomenkomplex „Leben“, seine normativen Aspekte und seine vielfältigen ethischen Implikationen.

„Herbstgold“

Jiri ist 82 Jahre alt, Hochspringer und nutzt die Treppen des Mietshauses in seiner tschechischen Heimat als Trainingsplatz; die temperamentvolle italienische Diskuswerferin Gabre verrät niemandem ihr Alter. Zusammen mit drei anderen Senioren werden sie bei der anstehenden Senioren-WM im finnischen Lahti antreten.

„In seiner ans Herz gehenden Hommage an das Alter porträtiert Jan Tenhoven fünf sehr alte Menschen, die sich mit Sport fit halten und immer neue Ziele setzen. Dass der Film über die Maßen berührt, bewegt und einen immer wieder zum Lachen bringt, hat der Regisseur seinen Hauptfiguren zu verdanken, die völlig uneitel und mit großer Natürlichkeit in die Kamera plaudern. Vor allem aber sind es die kleinen Gesten, die einfachen Blicke, die beiläufig geäußerten Weisheiten, die diese Dokumentation so einzigartig machen.“(kino.de)

-----bitte abschneiden-----

Anmeldung zur Akademietagung „Was ist (schon) Alter?!

Freitag, 21.1.2011 – Samstag, 22.1.2011

- Ich wünsche eine Übernachtung
- Ich wünsche ein Abendessen am 21.1.2011 Mittagessen am 22.1.2011

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon/E-Mail: _____

Unterschrift: _____